

Zu TOP



Fraktion DIE LINKE Mainz
Tupac Orellana
Fraktionsgeschäftsführer

Zimmer 216 | Rathaus
55116 Mainz

Tel 06131/1239-14
Fax 06131/1239-13
tupac.orellana@stadt.mainz.de

Mainz, 10.5.2017

Anfrage 0726/2017 zur Sitzung am 17.05.2017

Umgang mit Transsexualität (DIE LINKE)

Transsexuelle erfahren in der Bundesrepublik ein hohes Maß an Diskriminierung und gesetzlicher Unterdrückung. Das deutsche Transsexuellengesetz wurde bereits aufgrund der extremen Verletzung von Menschenrechten in so weiten Teilen für verfassungswidrig erklärt, dass es kaum noch anwendbar ist. In jedem Fall nicht mehr im ursprünglichen Sinn der deutschen Gesetzgebung, die unter anderem für die Korrektur eines Geschlechtseintrag im noch bis zum 31. Oktober 2013 verwendeten binären System vom einen in den anderen Eintrag noch bis zu einem Urteil des Bundesverfassungsgericht vom 11. Januar 2011 eine Sterilisationspflicht vorsah (vgl. außerdem BverfGE 60,123; 88,87; 115,1; 116,243; 121,175; 128,109; EGMR-Beschwerdenummern 13343/87; 14793/08; 27527/03; 28957/95).

Auch diese in Deutschland begangenen Menschenrechtsverletzungen mit Gesetzeskraft werden niemals aufzuarbeiten sein.

Wir fragen daher an:

01. Wie viele Verfahren nach dem Transsexuellengesetz wurden in Mainz bislang...
 - a) eröffnet?
 - b) mit Erfolg durchgeführt?
 - c) eröffnet, sind jedoch gescheitert?
02. Wie lange dauerte bislang die Durchführung der in Frage 01. b ermittelten Verfahren durchschnittlich?
03. Wie lange dauerte bislang die Durchführung der in Frage 01. b ermittelten Verfahren maximal?

04. Wie viele Menschen wurden als Folge eines Verfahrens nach dem Transsexuellengesetz in Mainz einer Sterilisation unterzogen?
05. Wie vielen Menschen wurde in Mainz eine Korrektur des im Personenstandsregister eingetragenen Geschlechts erst nach operativen Eingriffen gestattet?
06. Wie vielen Menschen wurde in Mainz trotz durchgeführter operativer Eingriffe eine Korrektur des im Personenstandsregister eingetragenen Geschlechts verweigert?
07. Wie vielen Menschen wurde in Mainz eine Korrektur des im Personenstandsregister eingetragenen Vornamens erst nach operativen Eingriffen gestattet?
08. Wie vielen Menschen wurde in Mainz trotz durchgeführter operativer Eingriffe die Korrektur des im Personenstandsregister eingetragenen Vornamens verweigert?
09. Wie vielen Menschen wurde in Mainz eine Korrektur des im Personenstandsregister eingetragenen Geschlechts aufgrund des Alters der Betroffenen verweigert?
10. In wie vielen Fällen wurden in Mainz Ehen annulliert, nachdem bei einem Ehepartner eine Korrektur des amtlich eingetragenen Geschlechts im Rahmen eines Verfahrens nach dem Transsexuellengesetz vorgenommen wurde oder als Bedingung für die Durchführung der Korrektur des im Personenstandsregister eingetragenen Geschlechts vorangestellt?
11. Welche Maßnahmen hat die Mainzer Stadtverwaltung zur Aufklärung über die gemäß dem Transsexuellengesetz begangenen Menschenrechtsverletzungen sowie zur Entschädigung und Rehabilitierung der Opfer ergriffen?

Jasper Proske

Xander Dorn